



Februar 2020



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, Hamburg ist im Jahr 2020 eine prosperierende, lebenswerte, sichere, freie und soziale Stadt. Wir haben als Regierungspartei gezeigt, dass eine Regierung nicht Zuschauer und Begleiter ist, sondern aktiver Gestalter. Gestalter der wirtschaftlichen Innovation und einer modernen Wirtschaftspolitik, Gestalter von sozialem und bezahlbarem Wohnungsbau, Gestalter von neuen Mobilitätskonzepten und einem wirksamen Klima- und Umweltschutz. Wir haben viel erreicht für die Bürgerinnen und Bürger, aber wir haben auch noch viel vor. Wir wollen die Hamburgerinnen und Hamburger dabei mitnehmen, gemeinsam eine gute Zukunft zu gestalten. Dafür lasst uns gemeinsam im Wahlkampfendspurt kämpfen. Ob an den Infoständen, auf Veranstaltung oder das Verteilen von Flyern. Wir brauchen immer tatkräftige Unterstützung.

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, auf unserer kommende Distriktsversammlung stehen zunächst aber erst einmal die satzungsgemäße Wahl für den Distriktsvorstand sowie der Landesdelegierten und Kreisdelegierten an. Hier erfolgt noch eine schriftliche Einladung durch den Kreis. Auf den folgenden Seiten findet ihr die Personalvorschläge des amtierenden Distriktsvorstandes.

Weiterhin stellt uns der Genosse Heinz Plezia den Hamburger Klimaplan vor.

Viel Spaß beim lesen
Mit solidarische Grüßen

Andreas Ernst



Distriktsversammlung

**Wahlen zum Distriktsvorstand
Wahl der Landesdelegierten
Wahl der Kreisdelegierten**

**Datum: 11. Februar 2020
im BSV-Treff**

**Ellernreihe 88
19:00 Uhr**

Eine satzungsgemäße, schriftliche Einladung erfolgt über den Kreis.



Themen:

Wahl zum Distriktsvorstand	Seite 2
Hamburger Klimaplan	Seite 3
Veranstaltung mit Melanie Leonhard	Seite 5
Wahlkampf vor Ort	Seite 5
Unser Kandidat	Seite 5



Webseite: sued.spd-bramfeld.de

Impressum (V.i.S.d.P):

**SPD Bramfeld-Süd
c/o Andreas Ernst
Seekamp 18
22177 Hamburg**

**SPD
Bramfeld - Süd**

**Kontakt und Information:
SPD Bramfeld-Süd
www.spd-bramfeld.de**

**E-Mail:
sued@spd-bramfeld.de**





Wahlen zum Distriktsvorstand Der SPD Bramfeld-Süd

Liebe Genossinnen und Genossen,

Am 11. Februar 2020 stehen mal wieder die satzungsgemäßen Wahlen in unserem Distrikt an. Dabei werden der Distriktsvorstand, die Revisoren/ Revisorinnen sowie die Landes- und Kreisdelegierten werden alle zwei Jahre in geheimer Abstimmung durch eine Mitgliederversammlung als Hauptversammlung des Distriktes gewählt. Die Aufgabe des Distriktsvorstandes ist es, die Geschäfte der Partei im Distrikt zu führen. Der Distrikt wird nach außen gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder seines Vorstandes, von denen eines die oder der Distriktsvorsitzende oder die oder der stellvertretende Distriktsvorsitzende sein muss, vertreten.

Der Distriktsvorstand besteht aus der oder dem Vorsitzenden, der oder dem stellvertretenden Vorsitzenden, der KassiererIn oder dem Kassierer und einer von der Distriktsversammlung festzusetzenden Zahl von Beisitzerinnen und Beisitzern. Auf Beschluss der Distriktsversammlung können auch zwei Vorsitzende gewählt werden, unter denen jeweils eine Frau und ein Mann zu sein hat (Doppelspitze). Auf Beschluss der Distriktsversammlung können zwei stellvertretende Vorsitzende gewählt werden. In diesem Fall müssen die Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden insgesamt die Geschlechterquote erfüllen.

Für die Wahlen auf unserer Wahlversammlung hat der Distriktsvorstand auf seiner Sitzung am 18. Januar 2020 folgenden Wahlvorschlag beschlossen.

Der Vorstand besteht zukünftig aus 9 Mitgliedern. Es werden wieder 2 stellvertretende Vorsitzende vorgeschlagen.

Für den Distriktsvorsitz schlägt der Vorstand **Andreas Ernst** zur Wiederwahl vor. Für die beiden Stellvertretungen **Heinz Plezia** und **Leonard Judt**.

Als weitere **Beisitzer/innen** hat der scheidende Vorstand folgende Genoss/inn/en vorgeschlagen.

Christine Krahl, Oke Tadsen, Jens Schwieger, Jenny Krahl und Frank Karenberg.

Als KassiererIn und damit ebenfalls Mitglied des Vorstandes schlägt der Vorstand **Jutta Rose** vor.

Als Revisorinnen schlägt der Vorstand folgende Genossinnen vor: **Susanne Kröger und Karin Coch.**

Als **Landesdelegierte** schlägt der Vorstand folgende Genossinnen und Genossen vor: **Andreas Ernst, Christine Krahl, Leonard Judt, Heinz Plezia, Renate Nötzel, Susanne Kröger.**

Als **Kreisdelegierte** schlägt der Vorstand folgende Genossinnen und Genossen vor: **Andreas Ernst, Christine Krahl, Renate Nötzel, Heinz Plezia, Leonard Judt, Oke Tadsen und Thomas Raddatz.**

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, dies ist nur ein Wahlvorschlag des Vorstandes. Selbstverständlich steht es jeder Genossin und jedem Genossen frei, am 11. Februar eine Kandidatur für eines oder alle zu besetzenden Funktionen an zu melden.

Distrikt
Bramfeld-Süd

SPD



Hamburger Klimaplan

Von: Heinz Plezia



Bild: Heinz Plezia

Hamburger Senat und Bürgerschaft wollen ernst machen in Sachen Klimaschutz für die Freie und Hansestadt Hamburg.

In einigen Bezirken existieren oder werden sogenannte Klimaschutzkonzepte erarbeitet oder auch schon umgesetzt. In Wandsbek startete das Projekt unter dem Motto „Gutes Klima“ – Erstellung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes für Wandsbek-. Dieses Projekt begleite ich von Anfang an als Umweltpolitiker. Über dieses Projekt werde ich zu einem späteren Zeitpunkt berichten. Hier geht es ausschließlich um den **Hamburger Klimaplan**.

Im ersten Teil greife ich Schwerpunkte zum Klimaplan heraus. Im zweiten Teil will ich einen kritischen Blick auf dieses Werk werfen. Es soll nicht nur um meinen kritischen Blick, sondern auch der von Umweltverbände, andere kritische Personen sowie die Industrie gehen.

In seiner Sitzung am 3. Dezember 2019 hat der Hamburger Senat konkrete Maßnahmen für die nächsten zehn Jahre beschlossen und schreibt gleich neue Ziele für CO₂ für 2030 und 2050 auf. Es handelt sich hierbei um eine Fortsetzung des Masterplans Klimaschutz von 2013 und des Klimaplanes von 2015.

Im Klimaplan werden zur Erreichung der neuen CO₂-Ziele Transformationspfade: Wärmewende, Mobilitätswende, Wirtschaft und Klimaanpassung beschrieben. Die notwen-

digen Maßnahmen das auch diese Ziele erreicht werden beschreibt der Senat folgendermaßen.

Einige Beispiele:

Wärmewende:

An erster Stelle stehen die Stilllegung des Kohlekraftwerks Wedel und der Umbau des Kraftwerks Tiefstack. Umbau des Werkes Tiefstack heißt von Kohle auf Gas umstellen. Neue Wärmenetze sollen mit dem Einsatz von erneuerbaren Energien (Sonne, Wind) geplant und umgesetzt werden. Ferner soll die Abwärme von Industrie und Gebäuden stärker bei Neubauten und Altbeständen genutzt werden.

Es sollen Anreize geschaffen werden für den Einsatz hybrider Wärmeversorgung (Kombination aus Flüssiggasheizung und erneuerbaren Energien). Bei der Weiterentwicklung von energetischen Quartiersansätzen. Nicht das Einzelhaus soll in Betracht gezogen werden, sondern das Umfeld unterhalb der Stadtteilebene. Holz ist eigentlich zu kostbar, um verheizt zu werden. Holz ist auch ein wertvoller Baustoff. Das wussten schon unsere Vorfahren. Jetzt soll in Hamburg eine Strategie zum Holzbau entwickelt werden.

Mobilität:

Hier setzt der Senat vermehrt auf emissionsfreien Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) (für den Fernverkehr und S-Bahn ist die Bahn, sprich der Bund zuständig) und Lieferverkehre sowie Privat/Dienstfahrzeug. Mit der Erweiterung und den geplanten Neubauten von U-, und S-Bahn wurden hier schon die ersten Pflöcke eingeschlagen. Die Erweiterungen der Buslinien auch auf Strecken, die noch nicht so häufig genutzt werden, sollen weitere Angebote geschaffen werden.

Mit der Verknüpfung der klassischen Mobilitäts-, Sharing- und On-Demand-Angeboten (z.B. Rufbusse bei nicht sooft genutzte ÖPNV. Letzte Meile) sollen die Anreize das Auto stehen zulassen erhöht werden.



Ferner sollen mit dem Ausbau und Neuschaffung von Fahrradwegen, Fahrradmietstellen und Fahrradabstellplätzen der Anreiz geschaffen werden auf das Auto zu verzichten. Entspannung im motorisierten Lieferverkehr soll ein Förderprogramm für Lastenfahrräder und ähnliches sorgen.

Umstellung der Carsharing-Angebote auf E-Mobilität.

Ausbau der Landstrominfrastruktur für alle Bereiche der Seeschifffahrt. Um die LKW auf unseren Bundesstraßen und Autobahnen zu reduzieren ist es notwendig die Binnenschifffahrt und Güterbahnen in Verbindung mit dem Bund zu stärken. Hier soll, wo erforderlich, die Wasserstraßen, Schienen ausgebaut und Hindernisse beseitigt werden. Ebenso wird in Hamburg auf eine emissionsfreie Alsterschifffahrt hingearbeitet.

Wirtschaft:

Errichtung eines Norddeutschen Reallabors, um Wege zu finden die es ermöglichen schneller aus der Kohle als Energieträger auszusteigen. Klimaschutzkonzepte (wie schon in einigen Bezirken im Kleinen, und für Wandsbek in der Umsetzungsphase) für große Gewerbe-/Industriestandorte. Es sollen auch Klimaschutzmanagerinnen und -manager eingestellt werden, um die Ziele zu erreichen. Eine stärkere Zusammenführung der Strom-, Wärme-, Gasnetze und des Mobilitätssektors.

Klimaanpassung:

Verbesserung des Regenwassermanagement vor allem bei Starregenereignissen. Schaffung von Retentionflächen (Rasenflächen, Parkplätze und andere Flächen wo vorübergehend größere Wassermengen zurückgehalten werden können, um sie später den regulären Wasserkreislauf wieder zuzuführen. Gleiches gilt für das Rigolenverfahren (unterirdische Wasserspeicher).

Gegen die zunehmende Hitze sollen Grünflächen besser verbunden werden. Sowie Erhaltung und Weiterentwicklung von Baumbeständen, Dach- und Fassadenbegrünung umgesetzt werden. Hochwasserschutz. Hier sind die ersten Projekte schon im Hafen und am Hafendrand (z.B. Landungsbrücken) umgesetzt. Das reicht aber noch nicht.

Versorgungssicherheit in den Bereichen: Trinkwasser, Energie, Abwasser und Kommunikation.

Der Katastrophen- und Gesundheitsschutz soll weiterentwickelt werden um den Bevölkerungsschutz auszubauen und zu verbessern.

Soviel zur Einführung in den Klimaplan Hamburg. Das jetzt noch lange nicht „Friede, Freude, Eierkuchen“ herrscht ist verständlich. Zumindest hat der Senat ein Werk geschaffen, das über eine Basis hinausgeht und sich weiterentwickeln wird/muss. Ein jährliches Monitoring soll dafür sorgen das die Ziele eingehalten, und über den Stand der eingeleiteten Maßnahmen informieren.

Es wird festgelegt das ein Gremium, „Hamburger Klimabeirat“, aus verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen bei der Umsetzung der Hamburger Klimapolitik beratend tätig wird. Im Klimaschutzgesetz werden die zentralen Maßnahmen und Ziele gesetzlich verankert.

In der Präambel der Hamburger Verfassung wird nach Satz 9 folgende Formulierung hinzugefügt: „Insbesondere nimmt die Freie und Hansestadt Hamburg ihre Verantwortung für die Begrenzung der Erderwärmung wahr“



Veranstaltung



Von: Andreas Ernst

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

Am 4. Februar besucht unsere Landesvorsitzende und Sozialsenatorin Melanie Leonhard Bramfeld und möchte über die Sozialpolitik vor Ort mit Bürgerinnen und Bürgern und Genossinnen und Genossen diskutieren. Ich hoffe das möglichst viele von uns vor Ort sind.



Wahlkampf vor Ort



Unser Kandidat



Abgeordneter für die Hamburgische Bürgerschaft für den Wahlkreis 12 Bramfeld, Farmsen-Berne und Steilshoop

Abgeordnetenbüro Bramfeld

Bramfelder Abgeordneter: **Jens Schwieger**
Bramfelder Chaussee 312 | 22177 Hamburg
Telefon: 040 – 63 91 76 79

E-Mail: buer@schwieger-hamburg.de

SPD-Fraktion Bezirksversammlung Wandsbek

Schloßstraße 12 | 22041 Hamburg
Telefon: 682 67 784

E-Mail: spdfraktion-wandsbek@t-online.de



SPD-Kreisbüro Wandsbek

Schloßstraße 12 | 22041 Hamburg
Telefon: 689 44 511

E-Mail: hh-wandsbek@spd.de



SPD-Landesorganisation Hamburg

Kurt-Schumacher Allee 10 | 20097 Hamburg
Telefon: (040) 280 848 - 0

Fax: (040) 280 848 - 18

E-Mail: kontakt@spd-hamburg.de

